

II-15 M der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 8971J

1991-04-18

A N F R A G E

der Abgeordneten Elmecker, *Leitzan*  
und Genossen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend die Ausbildung der Sicherheitsexekutive

Trotz eines schon beträchtlichen zeitlichen und materiellen Aufwandes sollte die Ausbildung der Sicherheitsexekutive auf die modernen Anforderungen in der beruflichen Tätigkeit noch intensiver vorbereiten. Das zwischen SPÖ und ÖVP geschlossene Arbeitsübereinkommen sieht die "Schaffung einer eigenen Sicherheitsakademie im Sinne der Entschließung des Nationalrates in der letzten Gesetzgebungsperiode" vor. Die Errichtung einer Sicherheitsakademie wäre ein wesentlicher Schritt in Richtung einer Professionalisierung des Ausbildungssystems.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres die nachstehende

A n f r a g e:

1. Welche Maßnahmen wurden im Hinblick auf die Schaffung einer eigenen Sicherheitsakademie getroffen und welcher Zeithorizont ist dabei vorgesehen?
2. Worauf wird das Schwergewicht dieser Sicherheitsakademie liegen?
3. Wird das Ausbildungssystem so durchlässig sein, daß die Beamten die Möglichkeit eines Aufstieges von "unten nach ganz oben" eröffnet wird?
4. Wird der Ausbildungsablauf der Grundausbildung zugunsten einer verlängerten praktischen Ausbildung abgeändert werden und wie hoch wird dieser Ausbildungsanteil sein?

- 2 -

5. Ist im Ausbildungssystem vorgesehen, daß in der Praxis gewonnene Erkenntnisse oder festgestellte Mängel noch entsprechend schulisch berücksichtigt werden können?
6. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die Dienstprüfung praxisgerechter zu gestalten?
7. Welchen Stellenwert nimmt im Ausbildungssystem die berufsbegleitende Fortbildung ein und wie stellt sich der dafür vorgesehene organisatorische, finanzielle und zeitliche Aufwand dar?